

## Frühe Prävention: Investitionen in ein gesundes Aufwachsen von Kindern

### Gesellschaftliche Herausforderung

- Ein Fünftel der Familien in Deutschland lebt mit Mehrfachbelastungen (z. B. Armut, Erschöpfung, psychische Erkrankungen).
- Familiäre Belastungen gefährden das gesunde Aufwachsen von Kindern.
- Die ersten Lebensjahre sind nachhaltig entscheidend für Gesundheitsverhalten und Bildungsoffenheit. In diesen Bereichen liegt Deutschland allerdings lediglich im OECD-Mittelfeld.
- Soziale Ungleichheiten werden über Generationen hinweg weitergegeben.

### Warum lohnen sich zusätzliche Investitionen in Frühe Hilfen?

- Frühe Hilfen fördern das gesunde Aufwachsen, Chancengerechtigkeit und Familienfreundlichkeit. Durch partizipative Ansätze leisten sie einen Beitrag zu Demokratieförderung.

### Warum lohnen sich zusätzliche Investitionen in Lotsendienste der Frühen Hilfen?

- Eltern sind rund um die Geburt besonders offen für Unterstützung.
- Lotsendienste in Kliniken erreichen Familien frühzeitig und vermitteln in passgenaue Hilfen.
- Je früher psychosoziale Belastungen, Gesundheits- und Entwicklungsrisiken erkannt werden und passgenaue Unterstützungsmöglichkeiten in Anspruch genommen werden, desto größer sind die Chancen für eine gesunde Entwicklung.
- Sowohl der pflegerische als auch der ärztliche Dienst werden im Umgang mit psychosozialen Belastungen entlastet.
- Allein durch das Programm Babylotse werden derzeit rund 152.000 Familien erreicht (22 % der Geburten in Deutschland 2023).

### Warum braucht es funktionierende Kooperationen mit dem Gesundheitswesen?

- 98 % der Kinder werden in Geburtskliniken geboren, wodurch das Gesundheitswesen eine Schlüsselrolle bei der Früherkennung von Belastungen sowie von Gesundheits- und Entwicklungsrisiken spielt.

### **Politische Handlungsoptionen**

- Das Erfolgsmodell Frühe Hilfen ist durch Kostensteigerungen gefährdet. Um die Effekte dauerhaft abzusichern, braucht es eine Aufstockung und die im Koalitionsvertrag vereinbarte Dynamisierung der Mittel der Bundesstiftung Frühe Hilfen.
- Im Koalitionsvertrag vereinbart sind ebenfalls das Aktionsprogramm zum Nationalen Gesundheitsziel „Gesundheit rund um die Geburt“ sowie die Verankerung von Kinderrechten im Grundgesetz. Diese sind flankierende Eckpfeiler zur Unterstützung von Familien. Sie sollten auch in der folgenden Legislatur berücksichtigt werden.
- Umsetzung der in den GMK- bzw. JFMK-Empfehlungen geforderten gesetzlichen Verankerung von Lotsendiensten in Geburtskliniken.

### **Frühe Prävention rechnet sich**

#### Späte Interventionen verursachen hohe Kosten:

- Im Jahr 2022 wurden knapp 15 Milliarden Euro für Erziehungs- und Eingliederungshilfen ausgegeben.
- Die Kosten, die entstehen, wenn ein Kind von Vernachlässigung und/oder Misshandlung betroffen ist, sind bezogen auf alle Sozialleistungssysteme bei einem Hilfebeginn erst ab Kita mindestens 60-mal höher als die Präventionskosten ab der Schwangerschaft und Entbindung.
- Psychische Erkrankungen beginnen zum allergrößten Teil bereits in der Kindheit. Insbesondere bei Kindern von Eltern mit psychischen Erkrankungen besteht ein erhöhtes Risiko, selbst psychisch zu erkranken. Siehe auch Bundestagsantrag von SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP „Prävention stärken – Kinder mit psychisch oder suchtkranken Eltern unterstützen“ (DRS 20/12089 vom 02.07.2024).

#### Notwendige Investitionen in Frühe Hilfen:

- Frühzeitige Förderung maximiert langfristig gesellschaftliche und wirtschaftliche Renditen (Prof. J. Heckman, Nobelpreisträger Wirtschaft).
- Einrichtung eines Lotsendienstes kostet ca. 50 Euro pro Geburt (Berechnung des Qualitätsverbundes Babyotse).